



Geschäftsbericht 2014
Netzanstalt Zollikon

Wasser

Gas

Strom

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Wasserversorgung
- 5 Gasversorgung
- 6 Elektrizitätsversorgung
- 8 Projekte im Netzbau
- 10 Rückblick/Ausblick
- 11 Verwaltungsrat und Geschäftsführung
- 12 Bestandesrechnung
- 13 Laufende Rechnung
- 14 Investitionsrechnung/Anhang
- 15 Bericht der Revisionsstelle



Symbole

- = Wasserversorgung
- ▲ = Elektrizitätsversorgung
- = Gasversorgung
- = Kommunikationsnetz
- = Elektrofachgeschäft

Einheiten und Begriffe

Leistungseinheiten

1 kW	= 1 Kilowatt	= 1000 Watt
1 MW	= 1 Megawatt	= 1000 Kilowatt
1 GW	= 1 Gigawatt	= 1000 Megawatt

Arbeitseinheiten

1 kWh	= 1 Kilowattstunde	= 3600 Kilojoules
1 MWh	= 1 Megawattstunde	= 1000 Kilowattstunden
1 GWh	= 1 Gigawattstunde	= 1000000 Kilowattstunden

Volumen

1 Nm ³	= 1 Normalkubikmeter	= 1 m ³ Gas bei 0°C, 1013 mbar
1 Nm ³ Erdgas	= entspricht ca. 11,1 Kilowattstunden	
1 Stm ³	= 1 Standardkubikmeter	= 1 m ³ Gas bei 15°C, 1013 mbar

Druck

1 bar	= 1000 mbar
-------	-------------

Editorial

Sondereffekte tragen mit zu einem sehr guten Geschäftsabschluss bei

Das vom Verwaltungsrat gesetzte Ziel einer schwarzen Null wurde dieses Jahr durch Sondereffekte übertroffen. Einerseits resultierte aus der Beteiligung Erdgas Regio AG eine ausserordentliche Ausschüttung und andererseits konnte die Werke am Zürichsee AG auf Grund des sehr guten Resultats im 2013 die Kostensätze für die Netzgesellschaften absenken.

Im Auftrag der Netzanstalt Zollikon modernisierte und erweiterte die Werke am Zürichsee AG die Infrastrukturen der Versorgungsbereiche Wasser, Gas und Strom mit Investitionen in Höhe von CHF 4.1 Mio., wobei mit dem Neubau der Förderleitungen Reservoir Schlund - Forchstrasse eine Investitionsspitze bei der Wasserversorgung zu verzeichnen war. Die Netzanstalt ist zu 39% an der Werke am Zürichsee AG beteiligt, diese baut und betreibt die Anlagen und beschafft die benötigten Energie- und Wassermengen. Im Versorgungsnetz Wasser ergaben sich 2014 drei grössere Schadenfälle (Niederfelbenweg, Witelliker- und Rosengartenstrasse), die aber ohne grosse Unterbrüche behoben werden konnten, von der Bevölkerung aber stark wahrgenommen wurden. Ansonsten gestaltete sich der Betrieb in allen drei Versorgungsbereichen wieder problemlos.

Preise und Tarife

Die Strompreise sind gemäss Stromversorgungsgesetz nach Energie, Netznutzung, Abgaben und Leistungen an die Gemeinde aufzuschlüsseln. Dank tiefer Kosten bei der Beschaffung, der Netznutzung und bei der Betriebsführung des Schweizer Übertragungsnetzes können im Jahr 2015 die Strompreise gesenkt werden. Einziger Preistreiber ist die massive Erhöhung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), welche vom National- und Ständerat beschlossen wurde.

Bei der Wasserversorgung steigen die Tarife 2015 leicht an, um auch zukünftig eine ausgeglichene Rechnung sicherzustellen und die Investitionen finanzieren zu können. Beim Gas waren die Preisausschläge in

den ersten Quartalen 2014 eher gering. Anfangs Oktober und auf Ende Jahr ergab sich dann ein markanter Preisabschlag. Im Februar setzte sich diese Tendenz auf Grund der Wechselkursveränderungen nochmals markant fort.

Die Werke am Zürichsee AG und ihre Mitarbeitenden leisteten auch dieses Jahr gute Arbeit, so konnten die Verrechnungsansätze für Betrieb und Unterhalt der Netze reduziert werden, was sich sowohl bei den Infrastrukturkosten als auch bei der Netznutzung positiv auswirkt und somit mittelbar die Kosten für die Bürger in den nächsten Jahren reduzieren wird. Auch konnte dank guter Beschaffungsstrategien den Gaskunden ein Teil der Energiekosten zurückerstattet werden. Damit Synergiepotentiale weiter genutzt werden können, finden aktuell Gespräche mit Männedorf und Uetikon über einen Anschluss an die Werke am Zürichsee AG statt.

Energiewende wie weiter?

Nach der Verabschiedung durch den Nationalrat, welcher substanzielle Änderungen vorgenommen hat, liegt es nun am Ständerat und seiner vorberatenden Kommission einen tragbaren Konsens zu finden. Insbesondere die Kostenfrage ist nach der Tieferbewertung des Euro von zentraler Bedeutung. Der direkte Schritt zu den für die zweite Phase vorgesehenen Lenkungsabgaben scheint heute noch eher unwahrscheinlich. Der bisherige, enge Zeitplan für die Umsetzung der Energiewende wird sinnvollerweise nochmals genau hinterfragt. Dies hat den Vorteil, dass für die Anpassungen im Zolliker Stromnetz, etwas mehr Zeit zur Verfügung stehen wird.

Martin Hirs
Präsident des Verwaltungsrates



Martin Hirs

Wasserversorgung



Auswechslungen und Neuerschliessungen von Wasserleitungen

Strasse	Material/NW	Länge
Am Brunnenbächli/Langwattstrasse	PE 160/180	690 m
Fännerwiessstrasse (Transportleitung I) (Reservoir Schlund-Parkplatz Vitaparcours)	GD 300	625 m
Fännerwiessstrasse (Transportleitung II) (Reservoir Schlund-Parkplatz Vitaparcours)	GD 400	625 m
Rietstrasse (Dachsleren- bis Rotfluhstrasse)	GD 200	230 m
Niederfelbenweg	PE 180	200 m
Sennhofweg (Unterhueb- bis Oberhuebstrasse)	PE 180	70 m
Neuackerstrasse	PE 110	60 m
Diverse Erneuerungen/Kleinprojekte und Hydrantenleitungen	Div.	35 m
Hauptleitungen	Total	2 535 m
Hausanschlussleitungen	Total	1 285 m
Total verlegte Leitungen	Total	3 820 m

Rohrbrüche	Versorgungs-/Transportleitungen	
	Hausanschlussleitungen	15
	Total	28

Erläuterungen: PE = Polyethylen GD = Guss duktil NW = Nennweite



Reparatur eines Rohrbruches

Gasversorgung



Auswechslungen und Neuerschliessungen von Gasleitungen

Strasse	Material/NW	Länge
Am Brunnenbächli/Langwattstrasse	PE 160/PE 180	670 m
Rietstrasse (Dachsleren- bis Rotfluhstrasse)	PE 160	70 m
Niederfelbenweg	PE 160	25 m
Sennhofweg (Unterhueb- bis Oberhuebstrasse)	PE 225	80 m
Div. Erneuerungen/Kleinprojekte	Div.	90 m
Hauptleitungen	Total	935 m
Hausanschlussleitungen	Total	855 m
Total verlegte Leitungen		1 790 m

Das Gasnetz wurde zu 100% von einem externen, spezialisierten Unternehmen auf Dichtigkeit geprüft.

Leckstellen (gemäss Erdgasrohrnetzüberprüfung 2014)	Versorgungsleitungen	
	Hausanschlussleitungen	16
	Schieber/Syphon	2
	Total	34

Erläuterungen: PE = Polyethylen NW = Nennweite

Daten und Fakten

Versorgungsgebiet
Gemeinde Zollikon

Technische Daten

4	Druckreduzier- und Messstationen
42,3 km	Versorgungsnetz
17,3 km	Hausanschluss- leitungen
1111	Zähler



Gasmessinstallation

Elektrizitätsversorgung



Daten und Fakten

Versorgungsgebiet
Gemeinde Zollikon

Technische Daten

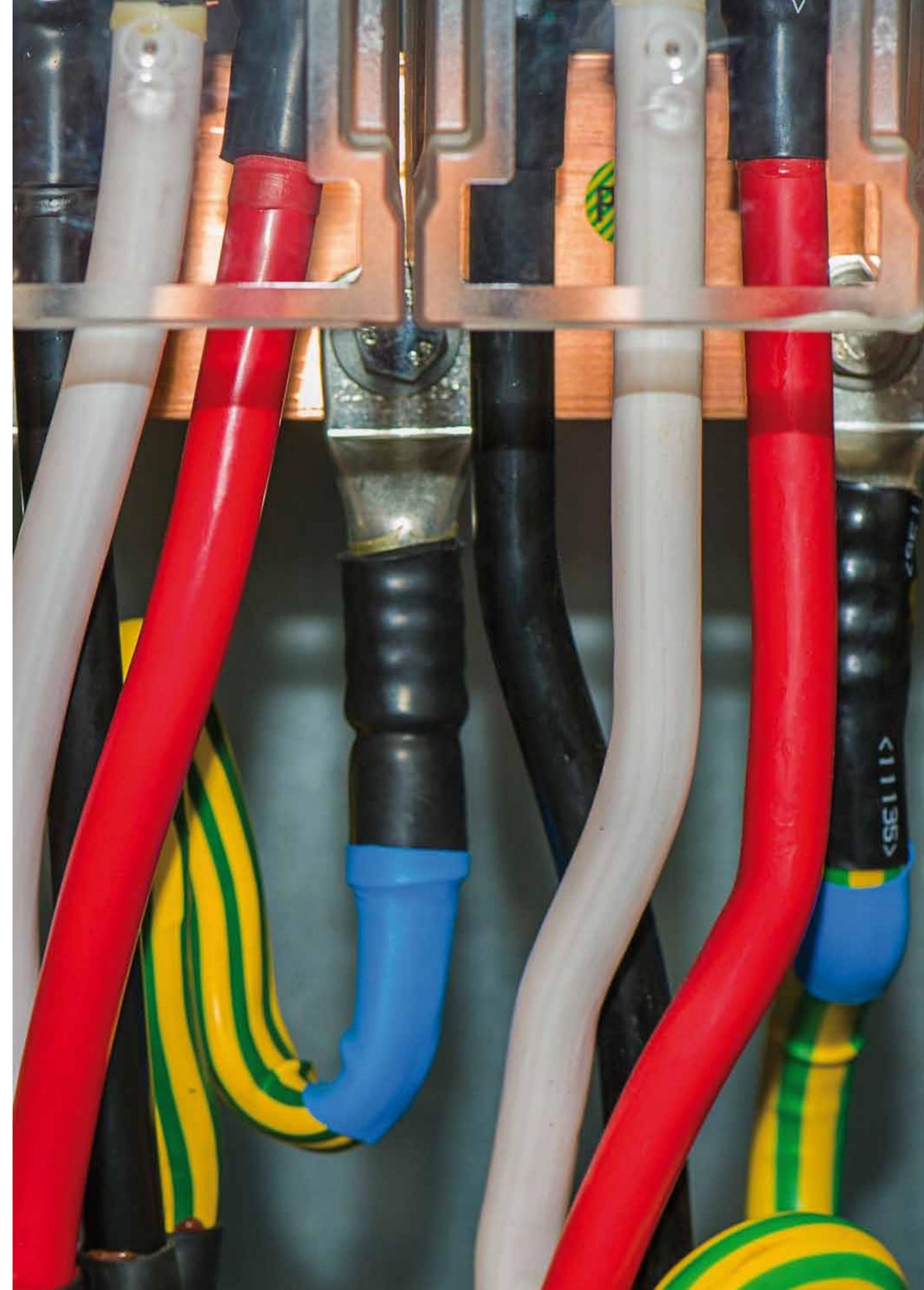
28	Transformatorenstationen
269	Kabelverteilkabinen
2381	Beleuchtungsstellen
21,9 km	Mittelspannungsleitungen
95,0 km	Niederspannungsleitungen
96,0 km	Hausanschlussleitungen
8239	Zähler
10,2 MW	Leistungsspitze

Auswechslungen und Neuerschliessungen von Stromleitungen

Strasse	Betrifft	Grabenlänge
Langwattstrasse (Rüterwiesstrasse bis Haus 44)	NS, ÖB	550 m
Rietstrasse (Gustav Maurer-Strasse bis Rotfluhstrasse)	NS, ÖB	515 m
Rohrblock Reservoir Schlund bis Winterhaldenstrasse	MS, NS	620 m
Trafostation (TS) Rebwies inkl. Kabel	MS, NS, ÖB	100 m
MS-Kabel Rebwies bis Schlund	MS	800 m
Niederfelbenweg	NS, ÖB	155 m
Total Grabenlänge		2 740 m

Kabel		Verlegte Leitungen
Netzkabel Mittelspannung	Total	800 m
Netzkabel Niederspannung	Total	6 823 m
Hausanschlussleitungen	Total	3 165 m
Kabel öffentliche Beleuchtung	Total	1 936 m
Total verlegte Leitungen		11 924 m

Erläuterungen: MS = Mittelspannung NS = Niederspannung ÖB = öffentliche Beleuchtung



Anschluss in einer Kabelverteilkabine



Projekte im Netzbau

Elektrizität/Wasser/Gas

Langwattstrasse / Am Brunnenbächli

In den vergangenen Jahren wurden mit dem Neubau der TS Unterhub und den Sanierungen in der Rüterwiesstrasse und dem Schulweg bereits erste Teilstücke Am Brunnenbächli erneuert. Der Rest sowie die gesamte Langwattstrasse waren ebenfalls in einem schlechten Zustand und die Gemeinde plante zusammen mit den Werkleitungen eine Totalsanierung. Wir erneuerten auf der ganzen Strassenlänge sämtliche Gas- und Wasserleitungen inkl. Hydranten und ersetzten wo nötig die Hausanschlüsse. Das EW erstellt praktisch auf der ganzen Länge einen neuen Rohrblock und erschliesst alle Liegenschaften direkt ab Verteilkabine.

Für die Strassenbeleuchtung werden wir nach einigen Abklärungen eine Neuheit auf dem Markt austesten. Wir erstellen eine gesteuerte Beleuchtung, welche die ganze Nacht nur gering leuchtet und bei Bedarf der Nutzer auf das erforderliche Niveau hochgefahren wird. Dafür kommunizieren alle Leuchten miteinander über Funk und es werden bei diversen Leuchten Sensoren installiert, welche Bewegungen wahrnehmen und entsprechend das Licht hochdimmen. Wir sind zuversichtlich, dass sich das System bewähren wird und diese energiesparende Technologie auch in anderen Strassenzügen eingesetzt werden kann.

Rietstrasse

Damit auch in Zukunft eine einwandfrei funktionierende Strasseninfrastruktur genutzt werden kann, sanierte die Gemeinde Zollikon die gesamte Rietstrasse von der Oberdorf- bis zur Rotfluhstrasse. 2013 erfolgte die Ausführung der ersten Etappe. Die Ausführung der zweiten Etappe von der Dachsleren- bis zur Rotfluhstrasse erfolgte 2014. Dabei wurden die Gas- und Wasserleitungen im Bereich Dachslerenstrasse bis Im Walder erneuert. Das EW baute auf der ganzen Länge ein neues Trasse und erstellte eine neue LED-Beleuchtung. Wegen eines Kabelschadens an der öffentlichen Beleuchtung erneuerte das EW zusätzlich ein Teilstück der Rotfluhstrasse.

Niederfelbenweg

Zwei Rohrbrüche haben innerhalb kurzer Zeit Wasserschäden an Liegenschaften im Niederfelbenweg verursacht. Die Aufräumarbeiten und Reparaturen waren sehr aufwendig. Nach Rücksprache mit der Gemeinde wurde entschieden, die Sanierung der Strasse vorzuziehen. Neben dem gesamten Strassenoberbau wurden alle Wasser-, Gas- und EW-Leitungen inkl. der meisten Hausanschlüsse erneuert. Die Strasse wurde neu mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet.

Sennhofweg

Die Gemeinde wollte mit dem Deckbelageinbau in der Unterhuebstrasse auch den Bereich des Sennhofweges miterneuern. Daher mussten vorgängig die alten Wasser- und Gasleitungen ersetzt werden.

Arbeiten an der Transportleitung Schlund



TS Rebwies inkl. Kabelleitungen

Die aufwendige Sanierung der Transformatorstation Rebwies konnte 2014 abgeschlossen werden. Neben der Erneuerung der Station wurden auch alle Leitungszuführungen inkl. Schächte erneuert und ein neues Mittelspannungskabel zwischen der TS Rebwies und der TS Schlund verlegt. Der Platz oberhalb der Station präsentiert sich nun in einem neuwertigen Zustand und der öffentliche Brunnen funktioniert nach einigen Jahren Stillstand wieder einwandfrei.

Transportleitungen Schlund bis Waldburg

Nach dem Neubau des Reservoirs Waldburg und der Erneuerung der Transport- und Versorgungsleitungen des neuen Reservoirs bis zur Forchstrasse in den letzten Jahren wurde 2014 auch die Transportleitung inkl. EW-Trasse von der Forchstrasse bis zum Reservoir Schlund erneuert. Die Einführung ins Reservoir auf einer Tiefe von rund 6 m verursachte eine entsprechend grosse und eindruckliche Baugrube im Wald. Gleichzeitig mit unseren Leitungen zusammen ersetzte die Wasserversorgung Zürich auch ihre Quelleitungen, welche das Wasser von den Quellgebieten in Zollikon in die Stadt Zürich transportieren.

Sanierung der Waldquellen Höhe

Die Quellfassungen und Quelleitungen im Bereich Höhe sind schon über 100 Jahre alt und ein umfassendes Sanierungskonzept liegt schon seit einigen Jahren vor. Nach der Sanierung eines ersten Teils im Jahre 2013 konnte 2014 die erste Etappe beendet werden. Die Erkenntnisse werden nun in die Ausführungsplanung der weiteren Quellbereiche einfließen.

Rückblick / Ausblick



Rechnungsziel

Die Ertragsseite ist, wenn man den Sondereffekt der ausserordentlichen Ausschüttung der Erdgas Regio ausklammert, stabil. Auf der Ausgabenseite führten die zusätzlichen Abschreibungen beim Gas und die Ertragsbeteiligung der Gemeinde zu einer entsprechenden Erhöhung und die Einlage in die Spezialfinanzierung reduzierte sich entsprechend. Das für 2014 vom Verwaltungsrat gesetzte klare Ziel, trotz der hohen Ausgaben beim Wasser einen positiven Abschluss zu erreichen und den Liquiditätsbestand positiv zu halten, konnte gesamthaft betrachtet vollumfänglich erreicht werden. Massgebend für das gute Ergebnis waren neben der ausserordentlichen Ausschüttung der Erdgas Regio AG auch die aufgrund von Prozessoptimierungen tieferen Kostensätze der Werke am Zürichsee AG aufgrund von Prozessoptimierungen für Projektierungs- und Bauarbeiten.

Investitionstätigkeit

Das vom Verwaltungsrat gesetzte Ziel langfristig tragbarer Investitionen konnte 2014 sehr gut erreicht werden, da die Kostensätze der Werke am Zürichsee AG für 2014 gesenkt wurden. Beim Stromnetz konnten die Nettoinvestitionen dank einem Aufschub der Sanierung der Trafostation Höhe tief gehalten werden, womit bei den Netznutzungsentgelten für das Jahr 2015 tiefere Preise möglich sind. Beim Wasser ergab sich wegen des Projektes Ersatz Förderleitungen Reservoir Schlund - Forchstrasse ein hoher Betrag. Verglichen mit den sehr hohen Investitionen des Vorjahres, trat aber eine merkliche Entspannung ein. Beim Gas lag das Volumen, im Gegensatz zum Vorjahr, stark unter Normalniveau, da insbesondere das Projekt Langwattstrasse weniger Mittel erforderte. Aufgrund der tieferen Kostensätze schloss die Investitionsrechnung trotz hoher Investitionen netto mit CHF 3,4 Mio. rund CHF 0,66 Mio. unter Budget ab. Für die kommenden 2 bis 3 Jahre ist bereits eine weitere Entspannung absehbar. Konkret wurden 2014 folgende wichtige Projekte erfolgreich abgeschlossen: Der Neubau der Förderleitung Reservoir Schlund – Reservoir Waldburg, die 1. Etappe der Sanierung Langwattstrasse und die Sanierung des Niederfelbenweges.

Betriebswirtschaftliche Orientierung

Die Arbeiten für die Revision des Stromversorgungsgesetzes sind vom Bundesrat nun definitiv lanciert worden. Ziel ist es weiterhin, die 2. Stufe Marktöffnung 2018 umzusetzen. Bei vielen Organisationen u.a. dem Städteverband löst der Fahrplan allerdings Kritik aus und wird als unnötig ambitiös, auch für die Branche selbst eingeschätzt. Das Stromabkommen mit der EU, für das eine vollständige Marktöffnung Bedingung wäre, könnte allenfalls mit Übergangsregelungen vorerst gerettet werden. Der betriebswirtschaftliche Gedanken hat damit keineswegs an Bedeutung verloren, da die ElCom, Regulator im Strombereich, für dieses Jahr weitergehende Benchmarks einführen wird und das Bundesamt für Energie weiterhin an einer Anreizregulierung festhält. Der weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens im Bereich Wasser, dies haben nach den Gesprächen mit dem Preisüberwacher die Analysen gezeigt, muss weiterhin grosse Priorität eingeräumt werden. Das generelle Wasserprojekt (Dokument über Zustand und Ausbau des Gesamtsystems Wasser) wurde 2014 vom AWEL zuhänden des Gemeinderates bewilligt und von diesem verabschiedet. Die Liquidität hat im abgelaufenen Jahr aufgrund der guten Entwicklung auf der Ertrags- und Aufwandsseite erfreulich zugenommen, womit die Rückzahlung eines Teils der langfristigen Schulden (Darlehen für Pensionskassen-Finanzierung in Etappen) realisiert werden kann. Beim anderen Teil der finanziellen Verpflichtungen wird langfristig grundsätzlich weiterhin eher eine Anpassung der Konditionen anstatt Rückzahlung und Neubeschaffung angestrebt.

Bezugsverträge

Die wirtschaftliche und energiepolitische Entwicklung in Europa bewirkte beim Strom nochmals eine weitere Absenkung der europäischen Marktpreise. Damit liegen diese nun deutlich unter den inländischen Produzentenpreisen. Die Betriebsgesellschaft hat diesem Trend folgend für 2015 und teils auch schon für 2016/2017 in Tranchen direkt zu Marktpreisen beschafft. Es hat sich gezeigt, dass die Prognosegenauigkeit weiterhin sehr gut ist und damit in Zukunft ab 2016 auch noch verfeinerte Beschaffungsmethoden möglich sein sollten, um noch zusätzlich, von den Wechselkursbedingt aktuell für die Schweiz sehr tiefen Marktpreisen, zu profitieren. Beim Gas, das ebenfalls durch die Betriebsgesellschaft beschafft wird, setzt sich der Trend zu kürzeren Beschaffungsverträgen weiter durch, da die Liquidität an den Märkten sehr gut ist. Massgebend ins Gewicht fielen die sinkenden Beschaffungskosten, insbesondere ab Herbst, aufgrund der Entwicklung der Marktpreise für fossile Energie. Die Veränderungen des Wechselkurses führen nun ab Februar 2015 zu nochmals wesentlich günstigeren Einkaufskonditionen. Beim Wasser waren von der Wasserversorgung Zürich nach den ersten Gesprächen noch keine konkreten Informationen zu den neuen Verträgen erhältlich. Der Verwaltungsrat wird die Ergebnisse genau prüfen und über die zukünftige Beschaffungsstrategie entscheiden.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung

Verwaltungsrat

Präsident

Martin Hirs, Gemeinderat, Ressort Bau

Vizepräsident

Bernhard Ecklin, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften

Mitglieder

Martin Byland, Rechtsanwalt TBO Treuhand AG

Patrick Maag, Dipl. Bau. Ing. ETH, Executive MBA Universität Zürich, Geschäftsleitung und Mitinhaber der Firma Hans H. Moser AG

André Müller, Jurist, Executive MBA HSG, Departementssekretär des Polizeidepartements der Stadt Zürich

Roland Oliver Rechtsteiner, Dipl.-Ing., Partner und Mitglied der Geschäftsleitung bei Oliver Wyman AG

Daniel Weber, Landwirt

Geschäftsführung

Andreas Massüger, El.-Ing. HTL, Geschäftsführer Netzanstalt Zollikon

Weitere Tätigkeiten

- Abteilungsleiter Vertrieb Werke am Zürichsee AG

Andrea Müller, Betriebsökonomin FH, EMBA FHS St. Gallen, stv. Geschäftsführerin Netzanstalt Zollikon

Weitere Tätigkeiten

- Abteilungsleiterin Finanzen und Dienste Werke am Zürichsee AG
- Geschäftsführerin Energie und Wasser Erlenbach AG
- Stv. Geschäftsführerin Netzanstalt Küsnacht

Verwaltungsrat von links:

Bernhard Ecklin, Martin Byland, Patrick Maag, Martin Hirs, André Müller, Daniel Weber, Roland Rechtsteiner



Bestandesrechnung



Aktiven	CHF	CHF
	31.12.2014	31.12.2013
Finanzvermögen		
Flüssige Mittel	1 968 971.69	2 182 049.78
Kontokorrent Werke am Zürichsee AG	726 966.55	0.00
Übrige Guthaben	45 094.85	62 314.80
Total Finanzvermögen	2 741 033.09	2 244 364.58
Verwaltungsvermögen		
Anlagen Elektrizitätswerk	20 073 771.00	19 561 266.00
Anlagen Wasserwerk	2 544 000.00	2 810 000.00
Anlagen Gasversorgung	0.00	193 000.00
Beteiligungen	4 485 000.00	4 485 000.00
Total Verwaltungsvermögen	27 102 771.00	27 049 266.00
Total Aktiven	29 843 804.09	29 293 630.58
Passiven		
Fremdkapital		
Kontokorrent Werke am Zürichsee AG	0.00	437 180.20
Übrige Verpflichtungen	39 794.61	0.00
Langfristige Schulden Gemeinde Zollikon	8 520 000.00	8 520 000.00
Transitorische Passiven	80 000.00	15 000.00
Total Fremdkapital	8 639 794.61	8 972 180.20
Spezialfinanzierungen		
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	12 126 186.43	10 673 894.01
Spezialfinanzierung Wasserwerk	1 155 994.21	2 156 682.62
Spezialfinanzierung Gasversorgung	4 921 828.84	4 490 873.75
Total Spezialfinanzierungen	18 204 009.48	17 321 450.38
Eigenkapital		
Dotationskapital	3 000 000.00	3 000 000.00
Total Eigenkapital	3 000 000.00	3 000 000.00
Total Passiven	29 843 804.09	29 293 630.58

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	CHF
	1.1.2014 - 31.12.2014	1.1.2013 - 31.12.2013
Sach- und Personalaufwand	235 145.83	228 677.05
Finanzaufwand	56 337.66	80 088.00
Abschreibungen Elektrizitätswerk	928 116.55	935 646.62
Abschreibungen Wasserwerk	1 956 660.08	2 000 636.71
Abschreibungen Gasversorgung	517 068.80	303 182.20
Abgaben an Gemeinwesen	392 261.89	416 376.19
Entschädigungen an Gemeinwesen	75 000.00	0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1 883 247.51	1 786 044.80
Total Aufwand	6 043 838.32	5 750 651.57
Ertrag		
Finanzertrag	822.40	1 793.18
Beteiligungsertrag	266 381.62	5 510.00
Ertrag aus Abgaben an Gemeinwesen	392 261.89	416 376.19
Pachtzins Elektrizitätswerk	2 554 643.00	2 370 929.00
Pachtzins Wasserwerk	997 256.00	1 033 175.00
Pachtzins Gasversorgung	831 785.00	872 000.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1 000 688.41	1 050 868.20
Total Ertrag	6 043 838.32	5 750 651.57

Sach- und Personalaufwand

Beinhaltet Aufwand für Geschäfts- und Buchführung, Versicherungsaufwand der Anlagen, Abgeltung administrativer Aufwand Gemeinde und Verwaltungsrats honorare.

Finanzaufwand

Diese Position beinhaltet die Zinsen für das Fremdkapital.

Abschreibungen

Die Abschreibungen basieren auf den gesetzlichen Vorgaben.

Abgaben und Entschädigungen an Gemeinwesen

Konzessionsabgabe an die Gemeinde für die Beanspruchung des öffentlichen Grund und Bodens sowie die Ertragsbeteiligung.

Finanz- und Beteiligungsertrag

Ertrag aus flüssigen Mitteln und Beteiligungsertrag.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresüberschussbetrag).

Ertrag aus Abgabe an Gemeinwesen

Von den Kunden bezahlte Konzessionsabgabe.

Pachtzins

Dabei handelt es sich um die Entschädigung für die Überlassung des Strom-, Wasser- und Gasnetzes an die Werke am Zürichsee AG.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresfehlbetrag).



Investitionsrechnung	CHF	CHF
	31.12.2014	31.12.2013
Bruttoinvestitionen Elektrizitätswerk	1 551 871.55	1 619 360.62
Bruttoinvestitionen Wasserwerk	2 254 699.31	3 182 362.64
Bruttoinvestitionen Gasversorgung	324 068.80	496 182.20
Netzkostenbeiträge Elektrizitätswerk	-111 250.00	-253 250.00
Netzkostenbeiträge Wasserwerk	-539 410.00	-585 800.00
Staatsbeiträge Wasserwerk	-24 629.23	-25 925.93
Total Nettoinvestitionen	3 455 350.43	4 432 929.53

Veränderungen Spezialfinanzierungen	1.1.2014	Zu-/Abgang	31.12.2014
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	10 673 894.01	1 452 292.42	12 126 186.43
Spezialfinanzierung Wasserwerk	2 156 682.62	-1 000 688.41	1 155 994.21
Spezialfinanzierung Gasversorgung	4 490 873.75	430 955.09	4 921 828.84
Total Spezialfinanzierungen	17 321 450.38	882 559.10	18 204 009.48

Beteiligungen

Werke am Zürichsee AG, Küsnacht: Grundkapital CHF 5 Mio., Quote 39%; Zweck der Gesellschaft ist die langfristige Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Datendiensten.

Erdgas Regio AG, Rapperswil-Jona: Grundkapital CHF 26.293 Mio., Quote 2,10%; Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung von Erdgas und dessen Transport insbesondere für die Aktionäre, Versorgung ihrer Aktionäre mit Erdgas, Vertretung der Aktionärsinteressen gegenüber Dritten und Erbringung von weiteren erdgasbezogenen Dienstleistungen für ihre Aktionäre.

Sysdex AG, Dübendorf: Grundkapital CHF 700 000, Quote 7,14%; Zweck der Gesellschaft ist das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich des Energiedatenmanagements für Elektrizitätsversorger, Erdgasversorger und andere infrastrukturbezogene Dienstleister, insbesondere der Betrieb von Informatiksystemen sowie das Erbringen aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen inklusive Energieverrechnung, Buchhaltung, Beratung und Zählerfernauslesung für Versorgungsunternehmen als Benützer.

pwc

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle
an die Vorsteherchaft der
Netzanstalt Zollikon

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung
Als finanztechnische Prüfstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Netzanstalt Zollikon bestehend aus den gesetzlichen vorgeschriebenen Elementen für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Vorsteherchaft
Die Vorsteherchaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Vorsteherchaft für die rechtmässige Rechnungslegung verantwortlich.

Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards (gemäss Wegleitung der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich vom 31. Januar 2013 für die finanztechnische Prüfung bei öffentlich-rechtlichen Organisationen im Kanton Zürich) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der rechtmässigen Anwendung der Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften.
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fachkunde sowie Unabhängigkeit
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen

PricewaterhouseCoopers AG

Marcel Aeberhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 16. März 2015

Beilage:
- Jahresrechnung

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

pwc

Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften.
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fachkunde sowie Unabhängigkeit
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen

PricewaterhouseCoopers AG

Marcel Aeberhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 16. März 2015

Beilage:
- Jahresrechnung



Sitz:
Netzanstalt Zollikon
Gemeinde Zollikon
Bergstrasse 20
8702 Zollikon

Postadresse:
Netzanstalt Zollikon
c/o Werke am Zürichsee AG
Freihofstrasse 30
8700 Küsnacht ZH

T 043 222 32 32
www.werkezuerichsee.ch